

St. Peters Bote,

Die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag in Muenster, Sask., und liefert bei Vorauszahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00 In Der Staaten u. Ausland, \$2.50 Einzelne Nummern 10 Cents.

Ankündigungen werden berechnet zu 1.00 Dollar pro Zeile einseitig für die erste Einrückung, 50 Cents pro Zeile für nachfolgende Einrückungen.

Kalendertagen werden zu 20 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$2.00 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Kanadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

17 Jahrgang, No. 50. Münster, Sask., Donnerstag den 27. Januar 1921. Fortlaufende No. 882.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION: \$2.00 per year, payable in advance. \$2.50 to the United States and abroad. Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES: Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per count line. Display advertising \$2.00 per inch for 4 insertions, \$20.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 12 cts. per agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Vom Ausland

Paris. Nachdem der deutsche Abgeordnete Derman am 18. Januar mit Deutschlands Antwort auf die 41 Fragen, die von den Alliierten in der Konferenz in Brüssel gestellt worden waren, in Paris eingetroffen war, hielten die Sachverständigen eine Sitzung ab, in der sie einen Bericht an den Obersten Rat, der am 24. Jan. hier zusammentrat, ausarbeiteten. Der Inhalt der deutschen Note wurde nicht preisgegeben, aber man glaubt, daß Deutschland Beweise dafür erbracht hat, daß es keine Entschädigung in Geld entrichten kann, außer wenn es Oberschlesien behalten darf. Wenn Frankreich auf diesen Vorschlag eingibt, so erzieht Deutschland sich, wie es heißt, im nächsten Jahre mit Geldzahlungen zu beginnen und außerdem eine Armee zu stellen, um die Bolschewiki zu bekämpfen, wenn diese versuchen sollten, in das westliche Europa vorzudringen. Das Hinblick auf diese Vorschläge Deutschlands wird dem Wechsel in der französischen Regierung Bedeutung beigefügt, weil man glaubt, daß Englands Ansicht, Deutschland solle zum Pufferstaat gegen Rußland gemacht werden, von Brand geteilt wird. Hierzu bemerkt die Zeitung "Petit Parisien": "Premierminister Briand kommt in der ersten Stunde für Frankreich ins Amt. Wenn Frankreich weitere Hinausschiebung der Festsetzung der Entschädigungssumme verlangt, so sind gute Gründe für die Annahme vorhanden, daß Großbritannien Americas Beispiel folgen und sich vom Obersten Räte zurückziehen wird."

Laut einer Berliner Depesche an das Journal "einigten sich französische, britische und deutsche Delegierte darauf, den Plan auf Festsetzung des Gesamtbeitrags der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung fallen zu lassen und durch jährliche Zahlungen zu ersetzen. Nach dem Echo de Paris beabsichtigt Premier Lloyd George in der Zusammenkunft mit Premier Briand am 25. Jan. die Frage des internationalen Kredits zu behandeln. Er wird hierbei von dem Gedanken geleitet, alle wirtschaftlichen Krisen, welche beisehen, zu lindern.

Wie die Pariser Bresse schreibt, bedeutet das Ausschließen der Vereinigten Staaten aus dem Vorkriegsvertrag, daß sehr bald nach dem Amtsantritt des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten die Räumung des Rheinlandes durch amerikanische Truppen erfolgen wird. Man glaubt hier, daß das Endezeit in einer völligen Räumung des Rheinlandes seitens der alliierten Okkupationstruppen bestehen wird, was dann eine einmündende Revision des Friedensvertrages von Versailles nach sich ziehen muß. Frankreich hat bereits, allerdings erst unoffiziell, bei England angefragt, ob es bereit sein würde, das amerikanische Okkupationsgebiet am Rhein zu übernehmen, da Frankreich außer Stande sei, erhöhte finanzielle Lasten zu tragen, welche eine Vergrößerung seines Okkupationsgebietes nach sich ziehen würde. Da man hier der Ansicht ist, daß Englands Antwort ablehnend ausfallen wird, weil es in Irland alle Hände voll zu tun hat, glaubt man in maßgebenden Kreisen, daß der Abzug der amerikanischen Okupa-

tionstruppen die Rückgabe des gesamten Rheinlandes an Deutschland noch im Laufe des kommenden Sommer bedeuten wird.

Berlin. Die deutschen Tauchbootingemeinde, die seit dem Ausbruch der Experimente fortgesetzt, haben nunmehr ein Tauchboot vom Konventionstypus erfunden, durch welches ihrer Versicherung zufolge der Kampf zur See sich in künftigen Kriegen völlig anders gestalten wird. Es ist ihnen gelungen, die Tauchboote vor Wasserbomben zu schützen und außerdem sind die neuen Tauchboote im Stande, in jeder beliebigen Lage ihre Torpedos abzufeuern, während bisher die Tauchboote in eine bestimmte Lage gebracht werden mußten, ehe die Torpedos abgefeuert werden konnten.

Deutschland findet keinen Gefallen an seiner neuen republikanischen Flagge, und ernstlich trägt man sich mit dem Gedanken, die alten Reichsfarben wieder einzuführen. Die Nationalisten und die Demokraten sowie die Zentrumspartei beantragen die Abhaltung einer landweiten Volksabstimmung, um das Schwarz-rot-gold der Republik durch die Farben des alten Reichs zu ersetzen. Selbst das pazifistische "Tageblatt" erklärt, die republikanische Flagge sei "ein Stück Sentimentalität, welche den Weg der Republik nur schroffer gestaltet."

Kopenhagen. Nach einer Depesche an die Zeitung "Berlingske Tidende" wurden 68 Personen getötet, als ein mit Benzin gefüllter Behälter auf einem Zuge zwischen Soga und Kongorod in Rußland explodierte. Die Wagen des Zuges wurden zertrümmert. In dem Zuge veranden sich 82 Passagiere.

London. Nach einer Wiener Depesche aus Wien wurde vom Grafen Julius Andrássy in Budapest eine neue Partei gegründet, welche die Wiedererrichtung des vormaligen Kaiserreichs und eine Vereinigung mit Österreich verlangt.

Eine Depesche aus Rom meldet, das nationale Kabinett sei einstimmig zu der Entscheidung gekommen, daß es Italien unmöglich sein werde, in der bevorstehenden Sitzung des Obersten Rates in Paris irgend eine Maßnahme anzukündigen, die darauf hinausläuft, Deutschland zu zwingen, den Bestimmungen des Vertrages von Versailles vollständig nachzukommen, oder die Dürft zu zwingen, sich mit der Vereinbarung über den Nahen Osten, wie jetzt getroffen, zufrieden zu geben.

die widerstreitenden Interessen Englands und Italiens im Nahen Osten angeht, so wünscht Italien Englands Freundschaft, wird sich aber von allen Bündnissen fernhalten, die auf Englands größere Macht begründet sein würden; 9) Alle Kriegsbindnisse sollten aufhört werden, und jede Nation sollte vollständige Freiheit haben, ihre eigenen nationalen Probleme zu lösen.

Aus Canada

Saskatchewan. Prince Albert. Das Empire Theater in Prince Albert wurde am 20. Januar gänzlich durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf \$90,000 und es war für \$45,000 verichert. Das Theater wurde im Jahre 1910 von J. E. Burrichter aus St. Paul, Minn., gebaut und war eines der besten Theatergebäude im westlichen Canada. Das Feuer brach früh morgens hinter der Bühne aus und verbreitete sich schnell über das übrige Gebäude so daß um elf Uhr morgens das ganze Gebäude bis auf einen Teil der vorderen Mauer in Trümmer lag. Das Theater gehörte einer Gesellschaft, deren Präsident R. W. Morton von Prince Albert ist. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Regina. Immer noch kommen große Sendungen Liquor in dieser Provinz an; es verlautet, daß die Vorräte groß genug seien, um einen zweijährigen Bedarf decken zu können.

Hon. Charles A. Dunning, der Provinzial-Schatzmeister, gibt bekannt, daß seit der Wiedereröffnung der Propaganda am 26. Oktober 1920, bis jetzt für einen Wert von \$500,000 provinziale Farmdarlehensschemata abgesetzt worden sind. Obwohl eine Anzahl Personen von anderen Provinzen ihr Geld in die Farmdarlehensschemata angelegt haben, so ist doch die große Mehrzahl der Anteilnehmer in der Provinz Saskatchewan untergebracht worden.

Saskatoon. Hier hat sich die sogenannte Moderation League gebildet, eine Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Temperenz Akt zu widerstreifen.

Waldock. Eine Frau, die schon während der letzten 15 Jahre im hiesigen Dutzend lebte, hat an Ausmaß der Behörden haben die notwendigen Schritte ergriffen, um ein weiteres Alkoholverbot in dieser gerichteten Strafkraft zu verbieten.

Manitoba

Winnipeg. W. B. Carr, ein Mitglied der britischen Sozialistischen Partei, der monatlich als Organistator der "One Big Union" den canadischen Westen durchreist und in Arbeiterkreisen durch seine radikalen Auslassungen häufig nicht geringe Erregung verursacht hat, wird von der Dominionregierung ausgewiesen werden. Es sind ihm bereits seine Deportationspapiere zugestellt worden.

Frau John C. Young, 101 Thompson Drive, Starvation Creek, machte ihrem und ihres 18 Monate alten Kindes Leben ein freiwilliges Ende. Die Unglückliche, die beabsichtigte, den Verstand zu verlieren, bereitete alles aufs genaueste vor. Sie schrieb vier Briefe, schickte ihr sechsjähriges Töchterchen mit einem Koffer zu einer befreundeten Familie in Norwood und trat dann den Todesweg an. Sie schob ihr Kind in den Kinderwagen morgens um 10 Uhr in ein unbewohntes Haus in der Nachbarschaft, nahm ein Stück Backsteine mit und erhängte dann das kleine Kind daran und selbst im Keller. Ihr Mann erfuhr durch das Telefon von Norwood aus, daß ein Unglück geschehen sei, eilte von seiner Arbeitsstelle an Lipton Street nach Hause, um dort den Brief seiner Frau zu finden, in dem sie ihm den schrecklichen Schritt den sie unternehmen würde, bis ins Einzelne mitteilte. Er eilte nach dem von ihr bezeichneten Hause und sah den Toten seiner Frau im Fenster liegen. In der Nacht, das Schlimmste bestätigt zu finden, stieg er, dann in den Keller hinab und sah dort die Leichen seiner Lieben. Frau Young war seit dem Tode des Zwillingbruders des Kleinen, den sie im Tode mitnahm, schwererkrank gewesen. Sie war eine sehr geschickte Klavierpielerin, Sängerin und hatte die Universität besucht; sie gehörte zu der Sekte der Christadelphianen.

Ontario

Ottawa, Ont. - Canada hat eine neue Handelsvereinbarung mit Frankreich abgeschlossen, wie hier amtlich bekannt gegeben wurde. Der Vertrag sieht einen Minimaltarif für Canada, Anlehnung eines solchen für Frankreich betreffs in dem Abkommen 1907-08 abgeschlossen waren und nun betrachtet sich erweitert worden sind. Auch bestimmt er einen bestimmenden prozentualen Tarif für gewisse andere Artikel.

Worcester, Mass. Am 19. Januar wurden durch Feuer zwei große Geschäftsgebäude an Main Street zerstört und zwanzig Mietshäuser und ein Theater bedroht. Der Brandschaden wird auf \$2,000,000 geschätzt. Das Feuer war, wie man annimmt, im Knowles-Gebäude, das sieben Stockwerke hatte, entstanden, aber die Entstehungsursache wurde nicht festgestellt. Von diesem Gebäude sprangen die Flammen auf ein gegenüberliegendes Gebäude von fünf der gleichen Höhe über und ergriffen dann andere Häuser. 21 Feueralarme wurden gegeben, und Feuerwehrabteilung aus Boston, Fitzburg und anderen anliegenden Orten kamen nach Worcester und halfen den Brand zu bekämpfen.

Das neue St. Peters Kollegium.

Am 4. Nov. 1920 brachte der St. Peters Bote eine allgemeine Uebersicht über die für das neue St. Peters Kollegium eingesamleten und subskribierten Gelder. Wir hoben damals hervor, daß sich die Gesamtsammlungen aller aus allen Quellen eingesamleten Gelder mit Beisitzung der durch Notizen versprochenen Beiträge auf \$68,180.03 belaufen habe. Der Kolonibus-Ritter-Fonds ist weiterhin um \$140.45 in bar und der Kollegiumsfonds um \$305.50 vermehrt worden, sodass die Gesamtsammlungen sich jetzt auf \$68,625.98 stellen. Die Beiträge für welche Notizen abgegeben wurden, belaufen sich auf \$40,552.00. Von diesen Notizen sind bis jetzt \$9,519.70 abbezahlt worden. Folglich sind noch Notizen im Betrag von \$31,032.30 abzutragen. In Bar ist bis jetzt die statliche Summe von \$7,593.68 empfangen. Davon lieferte der "Drive" der Kolonibus-Ritter \$24,565.23, der Kollegiumsfonds \$12,018.45 und der deutsche Lehrstuhl \$1010.00.

Die Auslagen für das neue Kollegium belaufen sich am 4. Nov. 1920 auf \$10,147.11. Jetzt belaufen sich die Ausgaben für das Kollegium auf \$30,933.53. Das Palement kostete rund \$24,000, und für das Material mit Fracht für den Oberbau wurden bereits nahezu \$7000 ausbezahlt. Das Bargeld an Hand beläuft sich gegenwärtig auf \$6712.17. Seit Neujahr kommen durchschnittlich jede Woche drei bis fünf Eisenbahnwagen mit Bausteinen für den Oberbau an. Jede Woche kamen sogar sieben Güterwagen voll an. Bewundernswert ist der Eifer, mit dem die guten Leute von der Pfarrgemeinde von Münster unentgeltlich helfen die Bausteine auszuladen und auf den Bauplatz zu fahren. Gott segne sie dafür! Bald wird die Hälfte der benötigten Bausteine angeliefert sein. Aber soweit ist nur ein Teil der Bausteine bezahlt. Um für alle zahlen zu können, ist eine große Geldsumme erforderlich, wozu die oben erwähnte vorhandene Geldsumme von \$6712.17 bei weitem nicht ausreicht ist. Diese Summe ist allem schon wohl für die Frachtausgaben nötig. Die Fracht kostet schrecklich viel Geld. So kostet z. B. die Fracht für nur einen Güterwagen voll Bausteinen von Redcliffe, Alberta, bis Münster die ungeheure Summe von \$185.

Wir möchten daher die guten Leute, welche gelegentlich des Kolonibus-Ritter "Drive" letztes Jahr Notizen für das große Werk abgegeben haben, recht dringend bitten, diese Notizen doch recht bald zu bezahlen. Durch rechtzeitiges Zahlen der Notizen wird uns ein überaus großer Dienst und Gefallen erwiesen. Wer es bisher irgendwie machen konnte, soll seine Note jetzt gleich bezahlen. Es das für eine schätzenswerte Hilfe wäre das für uns, wenn auch nur die Hälfte der noch ausstehenden \$31,032.30 Notizenbeträge innerhalb des nächsten Monats bezahlt werden würde!

Tenenigen lieben Lesern, welche ihre Notizen bereits einbezahlt haben, danken wir hiermit recht herzlich für ihre liebe Hilfe. Möge der St. Peters Bote sie alle reichlich dafür belohnen und vergelten! Vergelt's Gott tausendmal!

Wie viele Katholiken zählt die Diözese Prince Albert?

Auf Seite 6 und 7 dieser Zeitung veröffentlichten wir mit der guten Erlaubnis des hochwürdigsten Bischofs von Prince Albert die katholische Bevölkerung in der Diözese Prince Albert. Wir sind überaus dankbar, daß unsere lieben Leser denselben mit dem größten Interesse durchsahen und wertvolle Bemerkungen machten. Der Bericht zeigt, daß sich in der Diözese über 10,000 Katholiken befinden, von denen 15,321 die französische, 11,945 die deutsche und 6746 die englische Sprache ihre Muttersprache nennen; die Zahl der katholischen Polen beläuft sich auf 946, die der Katholischen Tschechen auf 1521, die der Ungarn auf 846. Etwa 627 Katholiken sprechen mehrere Sprachen. Ferner befinden sich in der Diözese 6556 katholische Familien, die durchschnittlich aus 6 Personen (Vater, Mutter und 4 Kinder) bestehen. Die Zahl der katholischen Familien und alle anderen Personen, unter welche auch die kathol. Lehramtspersonen (Priester, Lehrer, etc.) gerechnet wurden, beträgt 1890.

Die Herstellung des Zensus, mit dem der St. Peters Bote beauftragt wurde, war eine sehr schwierige Aufgabe. Schon im Mai 1920 nahmen die beiden genannten Redakteure die Arbeiten in Angriff und konnten an alle Priester der Diözese die Befehlsbogen ausgeben, und zwar der hochw. Bischof, M. L., an die französisch redigenden, der hochw. P. Peter, O. F. M., an die deutsch-, englisch-, ungarisch- und polnisch redigenden Priester. Die Befehlsformulare nebst einem Begleitschreiben des damaligen Administrators der Diözese, des hochw. P. A. Zan, O. F. M., von Saskatoon, in dessen Auftrag der Zensus aufgenommen wurde, mußten sich von den respektiven Redakteuren gedruckt werden. Tausende Schichten wurden dann noch ein herzliches Begleitschreiben vom Redakteur selbst mit der nötigen Erklärung beigelegt. Die meisten Priester machten sich sofort bereitwillig an die Arbeit, stellten die Formulare gewissenhaft aus und sandten sie ein. Einige indessen, wahrscheinlich im Eifer der Jesuergötlichen Beharrlichkeit, ließen sich Zeit über verstreichen, ohne die Formulare auszufüllen und einzusenden. Einige Priester waren in Europa auf Besuch oder waren krank, sodass deren Einsendung auch nicht möglich war. Nur von einer Pfarrgemeinde in den westlichen Teilen der Diözese, den Zensus auszufüllen, wurde man es uns unmöglich überhaupt einen Bericht zu erhalten. Im großen Ganzen aber glauben wir, daß der Zensus so vollständig zustande gekommen ist, wie es dem Fleiße eines Menschen möglich ist, ihn herzustellen. Viel Mühe kostete auch die Zusammenstellung und Tabellierung.

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Store SASK.

Die bolschewistische Tat eines Landgrafen von Hessen.

Ein Episode aus dem Jahre 1539.

Der Sarg in der Elisabeth Kirche zu Marburg in Hessen, der einst die Gebeine der hl. Elisabeth enthielt, und der jüngst um Edelsteine und Ornamente beraubt wurde, würde überhaupt nicht mehr vorhanden sein, wenn er von echtem Metall wäre. Schon Philipp der Großmütige von Hessen bedauerte seiner Zeit, als er die Reliquien der Heiligen daraus entfernt hatte, um sie heimlich vergraben zu lassen, daß der Metallwert des Schreins ein so geringer sei. Johannes Janssen berichtet in seinem großen Geschichtswerk auf Grund der Quellen, nach dem er erwähnt, daß bei der im Jahre 1539 erfolgten Bestreuung der Reliquien der hl. Elisabeth die goldene Krone, die Kaiser Friedrich II. gestiftet hatte, zum letzten Male gesehen ward: „Den Sarg ließ der Landgraf, nachdem er selbst daran geschnitten, durch Goldschmiede probieren, und als er fand, daß die Masse Kupfer und nur übergoldet sei, schimpfte er auf die deutschen Pfaffen, welche die Leute betrogen.“

Unter den „deutschen Pfaffen“ verstand er die Geistlichen, die an der St. Elisabeth Kirche in Marburg angestellt waren. Kirche und Hospital der hl. Elisabeth waren nämlich Eigentum der deutschen Ordensritter, daher die lebenswürdige Bezeichnung Philipps. Dem hohen Kunstwert des Schreines zum Trotz hätte er ihn wahrscheinlich einschmelzen lassen, wenn dieser von purem Silber, anstatt von Kupfer, gewesen wäre! Die erwähnte Krone, die von gediegenem Golde war, wird dieses Schicksal erreicht haben. Zudem verriet Philipp, als er selbst die Gebeine der hl. Elisabeth durch ein in den Boden des Sarges geschnittenes Loch entfernte, ja nur zu deutlich worum es ihm nicht an letzter Stelle bei seiner Vergeßlichkeit des alten Heiligtums zu tun war. „Komme her, Wahne! Es; das ist mein Altermutter, Herr Landcommenthur; es ist schwer, wollte wünschsen, daß es lauter Kronen wären, es werden die alten ungarischen Gulden sein.“

Aus einer Stelle des Protokolls über diese Vorkommnisse, die Janssen nicht mitteilt, erhellt, daß der Land Comthur des deutschen Ordens versuchte, nicht nur die Reliquien der Heiligen, sondern auch den kostbaren Sarg zu schenken. Nur diesem Umstande dürfte man dessen Erhaltung verdanken. Als sich die Knechte nämlich anschickten, eine Öffnung hineinzuschlagen, „sag der Land Commenthur (des kath. gedruckten deutschen Ritterordens) an zu sagen, es wäre zu schade vor die schön, alte und kunstliche Arbeit, daß (sic) also ohne Noth zerbrochen und verwüst werden soll.“ Als auf diese Vorstellung der Landgraf antwortete, der Land Comthur möge zeigen, wie man die Sache anders machen könne, „daß (der Sarg) unzerbrochen bleib, und doch (der Anhalt) heraus bekommen werden möchte“, rief dieser, den Sarg auf die Seite zu legen. Darauf wurde dann, wie das Protokoll berichtet, „durch Schloffer und Schreiner mit ungestumten Bechen ingebrochen.“ Als das geschehen war, griff der Landgraf, nachdem er sich die Ärmel zurückgestreift hatte, in den Sarg, „aus dem er „Sant Elisabeth's Gebeine in ein viereckicht ungeschicklich fünf Viertel einer Ellen langen mit ein rothen überzogenen Damastinen Beheltnus“ nahm und dem Statthalter reichte. Dessen Knechte taten die Reliquien in einen Futterack, um sie zuerst aufs Schloß zu tragen, worauf sie dann zerstreut eingeschickt wurden. Der Sarg aber wurde wieder aufgerichtet und aufgestellt.

Solche „Früchte“ zeitigte die Reformations! Der Herr, der diese Schandtat ausführte, hat heute nur noch wenig Bewunderer. Jene große Heilige, deren Gedächtnis er vernichten wollte, lebt fort im Andenken der Menschen, ein hehres Vorbild christlicher Verinnerlichung und christlicher Caritas, und in

Wiederbelebung einer alten Kunst.

Die Kunst der Renaissance.

Eine zur Zeit der Renaissance besonders in Italien geübte Kunst zur Verzierung von Wänden, namentlich von Frontmauern, war die Sgraffitomale. Sie bestand darin, daß man auf einen feinen, aus Kalk, Sand und Kohlenstaub hergestellten dunklen Mörtelestrich eine dünne Gipschicht auftrug, auf die das Muster gezeichnet und das letztere dann mit einem spitzen Eisen bis auf den schwarzen, rein dunklen Grund eintrugte. Die fertige Sgraffitomale wirkte dann wie eine Strichzeichnung oder ein Stipplett. Von alten Stimmwerken dieser Art sind nur wenige Reste in Rom, Siena, Florenz, Venedig ufm. erhalten. Die meisten sind zu Grunde gegangen, und erst in neuerer Zeit beginnt das Interesse der Forscher und Architekten an dieser Technik wieder aufzuleben.

Blütenlese aus den Schriften des hl. Chrysostomus. (27. Januar.)

Der Zweck, warum der Teufel einige glauben machen will, es gebe keine Hölle, ist der, daß er sie in die Hölle hinabstürze, wie andererseits Gott deshalb mit der Hölle droht und die Hölle bereitet hat, damit du im Bewußtsein dessen so lebst, daß du nicht in die Hölle hinabkommst.

— In Bezug auf die zeitliche Habe ist es nicht möglich, daß einer reich wird, es sei denn, daß früher ein anderer arm geworden; in zeitlichen Dingen ist es nicht so, sondern es findet das gerade Gegenteil statt: je mehr man sich bereichert, ohne auch den andern bereichert zu haben; wer hierin seinem nützt, kann nicht reich werden.

— Wenn wir Sanftmut üben, so sind wir gegen jeden Angriff; kein Mensch, kein Tier und kein großer, wird uns einen Schaden zufügen können. Schmeiß dich ein: er selbst hat den Schaden daran, nicht du. Wenn dich jemand trübt, der Nachteil ist auf seiner Seite. Siehst du es nicht auch in den Geisteskranken, wie die Beleidigten ehrenvoll dastehen, frei und offen sprechen, während der Beleidiger den Kopf zu Boden senkt vor Scham und Zucht?

— Aber was rede ich von Schmäbung und Kränkung? Auch wenn jemand das Schwert gegen dich wehrt und dir die Haut auf die Gurgel legt, hat er dir kein Leid getan, sondern nur sich selber hingelacht. Diese Behauptung kann beweisen, der zuerst auf diese Weise von Bruders Hand ermordet worden ist. Er ist eingekleidet in den wellentösen Haaren mit unsterblichem Ruhm bedeckt; der andere aber führt ein Leben schlimmer als den Tod, seufzend und zitternd, am Körper das Brandmal seiner Unart herumtragend.

— Nichts entfremdet und sondert einen so sehr von den anderen Menschen ab wie die Meinung, daß man sich selber genug ist. Deshalb hat auch Gott es so eingerichtet, daß wir einander bedürfen. Wenn du verständig bist, dann wußt du das Bedürfnis nach einem andern empfinden. Glaube ich, ich nicht zu bedürfen, dann bist du unvernünftig, dumm und schwächer als jeder andere. Ein solcher Mensch wird sich jeder Hilfeleistung berauben, und begehrt er einen Gehilfen, so wird ihm keine Behelfung und Beizehung zuteil; er reizt auch den Zorn Gottes durch seinen Stolz und wird in viele Sünden fallen. Es kommt ja oft vor, daß ein gelehrter Mann das richtige nicht sieht, während ein nicht so weislicher das Zutreffende findet. So war es bei Moses und seinem Schwager, so bei Naat und Nebetta. Wahne also nicht, es liege nur dir eine Ermahnung darin, daß du eines andern bedürftig. Kein, das erhebt dich, es erhöht deine Kraft, demen Ruf, deines Stachel.

— Wer viele in das Reich Gottes mit sich hineinzuführen bemüht ist, der wird sich dessen gerade darum um so mehr freuen; wer aber keinen daran Anteil zu verschaffen beabsichtigt, wird jene großen Güter selber verlieren.

— Der Landmann jammert nicht, wenn das Samentorn sich auflöst; denn diese Auflösung ist der Anfang der künftigen Saat. So wollen auch wir uns freuen, wenn das zerbrechliche Gebäude einbricht, wenn der Mensch ausgeatmet wird in die Erde. Auf die Geburt der Menschen folgt Tod, Arbeit, Gefahr und Ruhelosigkeit; auf diese aber folgt, vorausgesetzt, daß wir fromm leben, Lohn und Siegestrone. Auf die Geburt folgt Beweinung und Tod; auf diese Ausaat Unverweslichkeit, Unsterblichkeit und unzählige Güter.

Wer den Notleidenden in Europa helfen will, laufe Deilers Buch über Die Deutschen in Louisiana.

Der Ertrag des Verkaufs kommt dem Hilfswerk zugute.

Allen, die das Hilfswerk für die notleidende Bevölkerung in den mitteleuropäischen Ländern fördern wollen, bietet sich eine außerordentliche Gelegenheit, das zu tun und zugleich ein wertvolles und interessantes Buch sich zu verschaffen. Herr Abt Paul, O.S.B., von der St. Josephs Abtei in St. Benedict, La., hat der Central-Stelle des Centralvereins eine größere Anzahl Exemplare des Buches von Prof. Hanno Deiler:

The Settlement of the German Coast of Louisiana and the Creoles of German Descent geschenkt mit der Bestimmung, daß der Reinertrag des Verkaufs dem Hilfswerk zu Gute kommen soll.

Das Buch Deilers steht zu möglichem Preise zur Verfügung. Es ist eine hochinteressante Darstellung der ersten deutschen Ansiedler und Auswanderer in Louisiana. Prof. Deiler, der sich durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Deutsch-Amerikaner einen hervorragenden Ruf erworben, verdankt sein Ansehen zum Teil dieser Arbeit über jenen Landstrich am Mississippi, der heute noch „The German Coast“ genannt wird. Der Verfasser war bekanntlich langjähriger Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Tulane University in New Orleans, und Präsident des Nord-Amerikanischen Sängerbundes. Die Abhandlung ist 135 Seiten stark. In 33 Abschnitten wird darin dem Leser wertvolles historisches Material unterbreitet.

Der Preis des Buches ist: 87 Cents für das in Leinwand gebundene Exemplar, portofrei; für das broschierte Exemplar 60 Cents, portofrei. Bestellungen mit Einschluß der Geldanweisung sind zu richten an Central Bureau of the C. B., Temple Bldg., St. Louis, Mo.

ZOLTAN VON RAJCS AUDITOR, NOTARY PUBLIC, etc.

Geschäftsleute, Kameralisten, Schulbehörden, Land. Telegraphen Compagnien, Ka mer, usw. Laßt mich Eure Bücher und Rechnungen prüfen! Vielerlei korrekte Arbeit; mache Job rezibilanz; bin Experte in Feststellen von Income Tax Returns. HUMBOLDT, SA-K. P.O. Box 264

Poolroom zu verkaufen

in Carmel, Sask., 22x70 groß, volles Baieiment, Neiß 1-Hexama, kann leicht in einen Laden umgewandelt werden. — Zerzer ein Wohnhaus, 18x28 groß, 2 Stod hoch. Billig, wenn bar bezahlt. Nähere Auskunft beim Eigentümer, Carmel, Sask.

St. Menge such.

Eine Witwe mit zwei Kindern, 10 u. 13 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnen Mann, der keinen Haushalt oder 2 bis 3 Kinder hat, muß katholisch sein. Viel Lohn wird nicht beantragt. Anfragen richte man an den St. Peters Bote, Münster, Sask.

Kalender 1921 Kalender

Wir haben wieder eine Sendung der beliebten Wanderer Kalender für das Jahr 1921 erhalten. Derselbe ist dieses Jahr ebenso reichhaltig an schönen, guten katholischen Erzählungen wie vor dem Kriege. Unsere Leser wird es freuen, daß sie ihren Kalender jetzt wieder vom St. Peters Bote beziehen können, wie dies der Fall war vor dem Kriege. Preis des Kalenders portofrei 50 Cents. St. Peters Bote, Münster, Sask.

Sonderbar.

Ein Student (der seine Bücher verkauft und den Erlös verneigt hat): „Ich heiße's immer, unfeiner soll in seinen Büchern aufgehen; bei mir ist's grad umgekehrt! Meine Bücher sind in mir aufgegangen.“

Wird Ihr Vieh richtig behandelt?

Jetzt ist die geeignete Zeit, wo Sie Ihrem Vieh sorgfältige Beachtung widmen sollten. Ein paar Pfund Stock Food, Condition Powder oder Regulator mag Anfechtungen und Krankheiten verhüten. Sorgt dafür, daß Eure Pferde in tadellosem Zustand sind, ehe sie für die Frühjahr's Arbeit gebraucht werden.

Wir sind Agenten für die folgenden wohlbekannten Artikel und haben dieselben stets vorrätig: Pratt's Stock Food, International Stock Tonic, Pratt's Poultry Food, International Poultry Tonic, Hess Egg Producer, Hess Stock Food & Regulator, Hess Panacea, Meyers Stock Tonic.

Außerdem alle andern von diesen Fabrikanten hergestellten Präparate. Post-Bestellungen werden prompt erledigt. Schreibt oder telephoniert.

BARBER'S DRUG STORE

Nachfolger von G. M. Watson HUMBOLDT, SASK. The Rexall Store PHONE No. 8.

Musik-Instrumente. Wenn Sie ein Phonograph oder Pianer Piano Mögen, lassen Sie uns Ihren Namen auf unsere monatl. Post-Liste eintragen. Sie erhalten dann jeden Monat die neuesten Veröffentlichungen. M. I. MEYERS Jewelry and Music Store HUMBOLDT

We Print

Envelopes, Letterheads, Noteheads, Posters, Circulars, etc. St. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK.

Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbescholtener Lebensstand, in welchem der Mensch rein er lebt, seltener fällt, reicher wieder aufliegt, behafteter wandert, häufiger betet und Gebeten empfängt, höher ruht, unverwundlicher steht, schneller gerettet wird und reicheren Lohn erhält.“

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Lehrlinge im Benediktiner Orden, finden im St. Peters Kloster in Münster herliche Aufnahme. Sie werden in ihrem Beruf den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gefolge um Aufnahme richte man an Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B., ST. PETER'S ABBEY, MÜNSTER, SASK. CANADA

zu verkaufen... Würmer... Pferd... OT Bot Remover... ms!... pany... E, SASK.

Wird Ihr Vieh richtig behandelt? BARBER'S DRUG STORE... Musik-Instrumente... We Print... Wahres Glück im Kloster... Katholische Jünglinge und Junge Männer

CENSUS

OF THE CATHOLIC POPULATION OF THE DIOCESE OF PRINCE ALBERT, SASKATCHEWAN, FOR THE YEAR 1920

Post Office of Parish or Mission	Name of Parish or Mission	Name of Pastor	Number of Families	Number of Single Independents	Number of Souls							
					French Speaking	English Speaking	German Speaking	Polish Speaking	Indians	Other Lang. (* Hungarians)	TOTAL	
ALBERTVILLE	St. Jacques	Rev. A. L. Lebel	102	35	539			5			1	545
ALDINA	N. Dame de Pontmain	Rev. X. Simonin, O. M. I.	113	21	230	25				242		497
LEASK	"	"	24	4	70					18		88
MOON HILLS	"	"	8	2	45					6		51
NORBURY	"	"	11	1	35	8						44
ALBERTTOWN	St. Solange	"	48	9	117	17				73	5	212
ALLAN SELTZ	St. Aloysius St. Theodore	Rev. Th. Schweers, O. M. I.	112	16		21	647	4				672
ANNAHEIM	St. Ann	Rev. Bern. Schaeffler, OSB	90	36		12	508	5				525
LENORA LAKE	St. Anthony	"	89	15		3	486					489
ARBORFIELD	N. D. de la Nativite	Rev. G. Carpentier	99	20	499	9					7	515
BATTLEFORD	"	Rev. M. Moury	89	14	203	211	6	1				421
BIGGAR	St. Gabriel	Rev. J. M. Drapeau	140		400	300						700
BIG RIVER	N. D. du Sacré Cœur	Rev. A. Lajeunesse, O. M. I.	72	3	244	56						300
SHELLBROOK	"	"	19	1	7	36	43	10				96
STURGEON RIVER	"	"	8	5	32	9	3					44
BONNE MADONE	"	Rev. E. Paquette	57	9	198	2	85					285
BRUNO	St. Bruno	Rev. Leo Ojdowski, OSB	143	18	7	2	784	5			2	800
DANA	St. Maurus	"	35	6	50	8	30	107				195
CARMEL	O. Lady of Mt. Carmel	Rev. Marcellus Mayer, OSB	53	4	7	5	314					326
HUMBOLDT	St. Scholastica	"	31	1	14		191					205
"	Immac. Concept.	"	20	2			117					117
COCHIN	"	Rev. C. L. Cochin, O. M. I.	44	8	145	37				9		191
MOOSOMIN RES.	"	"	42	1	1					97		98
THUNDERCHILD R.	"	"	30	1	104	4	25			40		150
STONY LAKE	"	"										
BIRCH LAKE	"	"										
MIDNIGHT LAKE	"	"										
DEADMooseLAKE	Assumption B. V. M. St. Bernard	Rev. Cas. Cismowski, OSB	81	32		7	459	9				475
PILGER, SASK.	"	"	48	11			268	6				274
DELISLE	St. Anne des Prairies	"	30	24	49	72	19	14		17		171
ARDATH	"	"	13	1	37	34						71
HARRIS	"	"	17	8	62	10						72
LAURA	"	Rev. L. G. Brissette	11	5	14	31		1				46
PICHE-ASQUITH	"	"	16	2	33	38						71
TESSIER	"	"	38	6	158	19						177
VANSCOY	"	"	43	8	6	179	8	16				209
DELMAS	St. J. Bapt. de la Salle	Rev. A. Watelle, OMI	58	5	258	8		8	300			574
DENZIL	St. Henry Sacred Heart	Rev. P. Bieler, OMI	73	4	7	8	484					499
SALVADOR	St. John Nepomucene	"	49	5	13	12	270					295
ASOR, SASK.	Holy Rosary	"	51	9		2	295					297
"	"	"	75	4		2	439					441
DOMREMY	Ste-Jeanne d'Arc	J. A. Larochele	86	40	424	28		4		14		470
CRYSTAL SPRING	"	"			58	100						158
DUCK LAKE	Trés Saint	Rev. A. Husson, O. M. I.	184	25	768	19	4	4	293			1088
ENGELFELD	Guardian Angels	Rev. Joseph Wickel, OSB	48	14		2	348					350
ST. GREGOR	St. Gregory	"	36	12		4	191				*	202
FISH CREEK	Immaculate Concept.	Rev. C. Nandzick, O. M. I.										
ST. SAUVEUR	"	"										
FULDA	St. Joseph	Rev. Lawr. Steinkogler, OSB	60	19		7	384					391
WILLMONT	St. John	"	55	14			322					322
GROSSWERDER	St. Anthony	Rev. Francis Palm, OMI	92	17	11	18	531					560
CACTUS LAKE	St. Peter	"	74	3		9	449					458
MACKLIN	"	"	20	2	9	25	60					94
HANDEL	St. Mary	Rev. J. Schultz, OMI	35	9		12	153				2	167
CARMELHEIM	"	"	54	10	1	26	267					294
HOWELL	SS. Donat. and Rogat.	Rev. Const. J. B. Bourdel	91	32	523	9					4	536
HUMBOLDT	St. Augustine	Rev. Dominic Hofmann, OSB	125	41	12	80	477	9		15		593
JACK FISH LAKE	St. Léon	Rev. Perron	81	9	349	9						358
KERROBERT	St. Francis Regis	Rev. J. Schwebius, OMI	51	38	18	111	114					243
ERMINE, SASK.	St. Donat	"	58	14		39	304					343
DRUID, DODSLAND	Holy Family	"	15	7		34	83					117
PLENTY	"	"	12	6		58						58
"	"	"	14	1		67						67
LEIPZIG	St. Paschal	Rev. Th. Krist, OMI	81	22	9	4	496					509
LEOFELD	St. Roniface	Rev. Mathias Steger, OSB	58	5	3	4	322					329
CUDWORTH	St. Michael	"	26	9	17	26	96					139
MARCELIN	St. Albert	Rev. P. E. Myre	123	15	629	46	19			5		699
CHURNSIDE	St. André	"	31	3			7			6	168	181
BLAINE LAKE	"	"			115	63	10	16				204
HAFORD	"	"			73	14		13				100
RICHARD	"	"			70	20						90
MUENSTER	St. Peter	Rev. Chrys. Hoffmann, OSB	90	18	2	1	530	1			2	536
PETERSON, SASK.	"	"	18	6	71		23	23				117
N. BATTLEFORD	N. Dame de Lourdes	Rev. J. Leparoux, O. M. I.	106	26	180	245	51			44		520
CHARLOTTE	St. Marguerite	"	74	26	148	19	246			32		445
PARADISE HILL	"	"	40	25	140	4	55			33		232
TURTLEFORD	"	Rev. C. Vandendael, OMI	9	4	18	19	4					41
MAIDSTONE	"	"	6	1		29	3					32
WASECA	"	"	6	1		23						23
CUT KNIFE	N. D. du Perpet. Sec.	"	33	18	119	47	2					168
DENHOLM	"	"	23	20	44	73						117
CARRUTHERS	"	"	14	11	32	23						55
FIELDING	"	Rev. E. Pascal, O. M. I.	11	4	1	47						48
PAYNTON	"	of North Battleford	11	5	44	49						93
RADISSON	"	"	14	15	17	73	6					96
BORDEN	"	"	1	2	2	3						5

OVER: 3048 905 7478 2686 11022 2811084 375 22926

N.B. Names printed in bold outstanding letters indicate the place of residence of the respective pastors or missionaries.

JOIN
A high class Catholic
Matrimonial Circle
Send for Circular and Blank to
The Catholic Letter Club
Lock Box 17 MT. ANGEL, Ore.

NOTICE: After Jan. 1st the prices of cleaning and pressing will be **\$2.00** instead of \$2.50.
Humboldt Tailoring and Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

Der Preis für Rahm
hält sich auf der Höhe!
Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte.
Das Silo löst die Futterfrage. Schickt Euren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Bräunung.
THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
O. W. ANDREASEN, Manager.

The Bruno Creamery
BRUNO, SASK.
Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!
We pay highest prices for Butter-fat during winter and summer.
RICHARD SCHAFFER, Mgr.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality. Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.
JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines
All sorts of
Fresh Fish and Oysters always on hand.
The Humboldt Central Meat Market
Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora Garage
ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL
Proprietors
LENORA LAKE, SASK.
All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

Advertise in the
St. Peter's Bote!

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepley Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 59.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

Dr. F. R. NICOLLE, B. A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER
Lawyers, Notaries Public
— HUMBOLDT, SASK. —
— LENORA LAKE, SASK. —
Money To Loan
Collections Promptly Attended To

L. P. BEAUBIEN, B. A.
Barrister, etc. — Notary Public
— BRUNO, SASK. —

A. J. WADDELL
HUMBOLDT, SASK.
Beerdigungs-Anstalt und
Leichen-Balsamierung
Uebernahme Verandt von Särgen

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE
— Licensed Auctioneer —
for Farm and Stock Sales.
Address: HUMBOLDT
Phone 120 Red Livery Barn

When looking for LAND
see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

F. J. VOSSEN, Jr. T. F. SCHINDLER
VOSSEN & SCHINDLER

Farm Lands
In the Success Belt
— PHONE 25 —
Watson, Sask., Canada.

Humboldter Feinbäckerei
(gegenüber dem Arlington Hotel)
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen.
Eistrahm u. erfrischende Getränke.
Obst, Tabak, usw.

Dead Moose Lake Store
— Carl Lindberg, Proprietor
For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?
We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

Muenster Poolroom
HENRY LEMMERICH, PROP.
Alle Sorten von Soft Drinks,
Tabak, Zigarren und Zigaretten.
Obst u. Rüsse, die besten Candies.

McCutcheon and Surgeon

GARNETT BOLDT

J. Heringer, and Surgeon

DR. L. LYNCH

COLLE, B.A. and Surgeon

DR. MCCALLUM

DR. WILSON

DR. ELLER

DR. ADDELL

Auctioneer

WALKE

Auctioneer

W. GREGOR

T. F. SCHINDLER

SCHINDLER

Lands

Success Belt

Canada

Feinbäckerei

Cake Store

Proprietor

conducted my

that my many

is proven by

tration. That's

elsewhere, when

need right here

best prices?

oes, Dry Goods,

bacco etc.

ys guaranteed.

oolroom

DR. RICH, PROP.

Table with columns: Post Office of Parish or Mission, Name of Parish or Mission, Name of Pastor, Number of Families, Number of Single Independents, French Speaking, English Speaking, German Speaking, Polish Speaking, Indians, Other Lang. (Hungarians), TOTAL. Includes rows for ONION LAKE, PERIGORD NOBLEVILLE, PLUNKETT, etc.

There are in the diocese 33 Oblate Fathers, 15 Benedictine Fathers and 33 Secular Priests, making 81 in all. Of these 26 were born in France, 22 in Germany or Austria, 19 are French-Canadians, 4 call the Polish language their mother-tongue, 3 are Irish, 2 Swiss, 2 Hungarians, and 1 is by birth a Belgian. Only 1 is a German-American, having been born in the United States.

Institutions in Charge of Religious Orders of Women

- BATTLEFORD—Convent of the Assumption. Academy and Day School. 6 Sisters of the Assumption; Pupils, 86. BRUNO—Motherhouse of the Ursuline Nuns. Rev. Mother Antonia, Superior; Rev. Leo Ojdowski, O.S.B., chaplain; 15 German-speaking sisters; 2 English; 5 Novices; 1 candidate. Boarding School; Pupils, 132; Boarders, 30. MÜNSTER—Boarding School. 5 Ursuline Nuns; Pupils, 70; Boarders, 12. DEAD MOOSE LAKE—Boarding School. 5 Ursuline Nuns; Pupils, 65; Boarders, 28. LEOPOLD—Boarding School. 3 Ursuline Nuns; Pupils, 65; Boarders, 4. DELMAS—Boarding School for Indians. 12 Sisters of the Assumption. Pupils, 84. DUCK LAKE—St. Michael's Boarding School for Indians. 12 French-speaking Sisters of the Presentation of Mary; Rev. H. Delmas, O.M.I., Principal; Pupils, 4 French, 106 Indians. Stobert, Public School with Boarding School. 8 French-speaking, 3 English-speaking Sisters of the Presentation. Pupils, 50. HOWELL—Boarding School. 14 Fr., 1 Engl. Sisters (Daughters of Providence of St. Brieux). Pupils, 77. HUMBOLDT—Motherhouse of the Sisters of St. Elizabeth. St. Elizabeth Hospital. Rev. Mother Walburga, Superior; Rev. Tharsice Schmid, chaplain; 22 German-speaking sisters, 1 Hungarian; 3 novices; 3 candidates. Patients during the year, 756. MARCELIN—Boarding School. 9 Sisters of the Presentation of Mary. Pupils, 31. NORTH BATTLEFORD—Notre Dame Hospital; Sisters of Providence (Montreal). 12 Fr., 1 Engl., 1 German sister; Rev. Camille Vandendaele, chaplain; Patients during the year, 650. PRINCE ALBERT—The Catholic Orphanage of Prince Albert. 2 French, 5 Engl. Sisters of Charity; Rev. W. Brueck, O.M.I., director and chaplain; Orphans, 69. Holy Family Hospital. 8 Engl., 1 Fr., 1 Germ. Sister of Charity; Rev. J. M. Panhaleux, O.M.I., chaplain; Training School for Nurses; Patients during the year, 700. Convent of Our Lady of Zion. Boarding School and Academy. 27 sisters (14 Engl., 8 Fr., 2 Germ., 3 other Lang.); Boarders, 68; Day scholars, 20; Rev. A. F. Auclair, O.M.I., chaplain. SASKATOON—St. Paul's Hospital. 19 Gray Nuns (17 Fr., 2 Engl.); Rev. Joseph Paillé, O.M.I., chaplain; Patients during the year, 1,320. Training School for Nurses; Pupils, 30. Rosary Hall—Catholic Boarding Place for Young Ladies. 4 Sisters of Our Lady of Zion; Rev. A. Jan, O.M.I., chaplain. Boarding School for Girls under direction of Sisters of Zion. Mayfair, Saskatoon. ST. LOUIS—Academy and Boarding School. 13 Daughters of Providence of St. Brieux; Pupils, 85.



Für eine längere Fahrt durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.

Für ständiges Fahren innerhalb der Stadt bei jedweder Witterung ist es gerade so notwendig, das Auto gut imstand zu halten.

Wenn Ihr Auto in letzter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr sorgfältige Arbeit in

Automobil-Reparaturen aller Art. Besichtigt unsere Auswahl in Gebrauchten Autos. Alle sind in bestem Zustand.

L.T. DUST'S GARAGE HUMBOLDT, SASK. Phone 114

Musik-Unterricht an Violine, Mandoline, Gitarre sowie Hawaiian, Stahl-Gitarre. Anträgen zu stellen bei Mrs. A. Kott und Mrs. Pet. Webers Haus, Münster, Sask. O. Schoenwaldt.



Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 5.50

Prairie Mehl 5.25

Strong Waters 4.75

XXXX Mehl 3.50

Koggenmehl 5.00

Grannies 5.50

Kleie 100 Pfd. Sack 1.75

Shorts 2.00

Düferschrot 1.75

Werftenschrot 1.75

Screenings 1.00

Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 1.10

Gerollter Hafer 8 50c

Corn Meal 24 1.25

Corn Meal 10 55c

Calf Meal 25 1.75

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT. COAL DRUMHELLER AND GALT THE BEST IN THE WEST

Christliche Jungfrau!

Willst du nicht Ordensschwester werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unsterblicher Seelen und dabei deine eigene Seele retten? O, wenn du es erfassen würdest, welches Glück deiner im Kloster, im Ordensstande harret, ohne Zögern würdest du alles verlassen, alle Hindernisse überwinden, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an ein christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? Sie muß sehr entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Welche Papiere sind notwendig? 1) Zeugnis; 2) Armutsscheit; 3) eine Empfehlung von einem Priester

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid und einen Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den chm. Ursulinen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie im eigentlichen Sinne Ordensschwester.

Was tut eine Ordensschwester? Sie verbringt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gebet, Arbeit und Erholung.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? Hundertfältiges schon hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich dem Ordensberufe widmen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden steht in gar keinem Verhältnis zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen, Bruno, Sask.

Canadian National Railways GRAND TRUNK PACIFIC RAILWAY 2 Tägliche Züge nach dem Osten Canadas Auswahl der Routen THE CONTINENTAL LIMITED THE NATIONAL

